

# Täglich vergleichen — Spitze erreichen

Nach diesem Motto wird im Gummiwerk Schönebeck der Leistungsvergleich geführt

Im Bereich PUR-Formsohle des Produktionsabschnittes Rohsohlenfertigung im VEB Gummiwerk „John Schehr“ Schönebeck stehen 8 gleiche Gießautomaten. An jedem Automaten arbeiten in jeder Schicht eine Anlagenfahrerin und 2 Anlagenhelferinnen. Alle 8 Kollektive haben die gleiche Qualifikation. Dennoch waren ihre Leistungen Monat für Monat recht unterschiedlich. Selbst die Ergebnisse der 3 Schichtkollektive an einem Automaten wichen voneinander ab.

Die Anlagenfahrerinnen begründeten die unterschiedlichen Leistungen damit, daß die Instandhalter auf Anforderung nicht sofort kommen oder daß das zu verarbeitende Material nicht den Qualitätsanforderungen entspricht. Das, so sagten sie, sei Ursache für die unterschiedlichen Ergebnisse im Wettbewerb.

Diese Leistungsdifferenzen sollten nicht länger im Widerspruch zur Orientierung im Kampfprogramm der BPO stehen, alle Leistungsreserven konsequenter als bisher für effektivere Produktionsergebnisse zu erschließen. In einer Beratung der Parteileitung wurde dazu ein Weg gewiesen: der Leistungsvergleich.

In Abstimmung mit der BGL, der FDJ-Leitung, der Leitung der APO und den staatlichen Leitern wurde zunächst die Jugendbrigade „XI. Parlament“ mit der Aufgabe betraut, an ihren 2 Automaten mit dem Leistungsvergleich von Besetzung zu Besetzung der laufenden Schicht und zwischen den 3 Schichten zu beginnen.

Die Erfahrungen der politischen Arbeit bei diesem ersten Leistungsvergleich wurden von den Leitun-

gen der BPO und der APO PUR-Formsohle ausgewertet und verallgemeinert.

Eine erste Erfahrung war, daß die Parteiorganisation die staatlichen Leiter bei der Organisation des Leistungsvergleichs speziell bei der gründlichen Analyse der Leistungsunterschiede unterstützen muß. In diesem Bereich hat es sich, bedingt durch das technologische Regime, bewährt, den Leistungsvergleich täglich auszuwerten. Wurden bisher im Wettbewerb nur die Schichtleistungen an den einzelnen Automaten ermittelt, wird jetzt täglich festgestellt, welche organisatorischen und technologischen Störungen auftreten, wie die geplante Maschinenlaufzeit erreicht, die Arbeitszeit voll genutzt wird und was die Ursachen für unzureichende Qualität sind.

## Was uns das Beispiel lehrte

Als notwendig erwies sich bei diesem ersten Vergleich, das Verständnis der Leiter dafür zu vertiefen, daß der unbestreitbar höhere Aufwand an Organisation und Leitung für den Leistungsvergleich durch den Nutzen, den er bringt, gerechtfertigt ist. So machten bereits nach kurzer Zeit die täglichen Analysen, an denen die beiden Maschinenbesatzungen mitarbeiteten, deutlich, daß Leistungsdifferenzen nicht allein aus unvorhergesehenen Stillstandszeiten herrühren. Als Hauptursachen erwiesen sich vielmehr die unterschiedliche Auslastung der Arbeitszeit und die Unterschiede in der täglichen Erfüllung der Norm.

Die tägliche Auswertung des Leistungsvergleichs

## Leserbriefe'

### Führende Rolle an der Schule verwirklicht

In seiner Rede vom 1. Februar 1985 betonte der Generalsekretär des ZK, daß die SPO im Pädagogenkollektiv eine führende Rolle einnimmt. Sie ist besonders für die politische Festigung und das einheitliche Handeln des Pädagogenkollektivs verantwortlich. In Zusammenarbeit mit dem staatlichen Leiter und der Gewerkschaftsleitung hat sie die Aufgabe, den Erfahrungsaustausch und den Meinungsstreit zu verstärken sowie Vorschläge der Pädagogen für die gemeinsame Arbeit zu nutzen. Die Zusammenarbeit mit dem

Direktor und der Gewerkschaftsleitung unter Führung der SPO erwies sich auch an der Klement-Gottwald-Oberschule Oelsnitz als wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgaben.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Aufgaben des Kollektivs erörtert und gemeinsam Schwerpunkte herausgearbeitet. Für dieses Schuljahr war das unter anderem die Vertiefung des Verständnisses der Pädagogen für die Innen- und Außenpolitik unserer Partei, klare Positionen

im Kampf um Frieden und Sozialismus, die Festigung und Vertiefung der Freundschaft aller Schüler und Pädagogen zur Sowjetunion und die Führung aller Kinder zu einem erfolgreichen Abschluß der Schule und zu optimalen Bedingungen für einen guten Start ins Leben.

Bewährt haben sich für das einheitliche Vorgehen gemeinsame Sitzungen an der Schule zu Beginn des Schuljahres und zum Halbjahr. Das trifft auch auf die wöchentlichen Konsultationen zwischen Direktor, Parteisekretär und SGL-Vorsitzenden zu. In den Leitungssitzungen und in den Konsultationen werden politische und pädagogische